

Baumsachverständigenbüro

67459 Böhl-Iggelheim

Dieter Keck  
Am Wasserturm 56

Telefon 015122340905

D&S Diringer & Scheidel  
Wohnbaubau GmbH  
Herr Hauk, Herr Wirth  
Wilhelm-Wundt-Straße 19  
68199 Mannheim

Böhl-Iggelheim, den 11.09.2024

**Revision 2 am 03.07.2024 wurde eine weitere Besichtigung durchgeführt.**

**Sehr geehrter Herr Hauk, sehr geehrter Herr Siebert**

Ich bedanke mich für Ihren Auftrag und übersende Ihnen hiermit meinen Bericht zu den begangenen Bäumen auf dem Grundstück der Rheingoldstraße 25-29

### **Baum Nr. 1**

Quercus petraea (Traubeneiche)

Alter: 55 – 60 Jahre

Höhe: 18 – 20m

Kronendurchmesser: 15m

Stammdurchmesser: 110cm

Die Traubeneiche steht geschützt, zwischen zwei Gebäuden inmitten einer Pflasterfläche und ganz nah an einer Treppe.

Dadurch ist der Wurzelraum des Baumes sehr eingeschränkt.

Schäden an der Pflasterfläche sind vorhersehbar. Teilweise hat sich das Pflaster bereits gehoben und es sind viele „Stolperstellen“ erkennbar.

Auf der Seite zur Treppe hat sich eine sogenannte Adventivwurzel gebildet. Diese Art von Wurzeln bildet sich dann, wenn kein durchwurzelbarer Raum zur Verfügung steht.



*Abbildung 1 Stammfuß der Eiche mit Pflasterhebungen*

Der Stamm zeigt keine äußerlichen Schäden.

Die Krone, hier sind alte Kappstellen erkennbar. Die Eiche wurde vor Jahren bereits gekappt um evtl. mehr Licht in den Hof zu bekommen und um die Häuserfassaden / Dächer zu schützen.

Die danach gewachsenen Ständer müssen nun wieder eingekürzt werden.

Ein qualifizierter Baumpfleger muss vor Ort entscheiden, wieviel die Eiche wieder eingekürzt werden muss, um ein Ausbrechen der Äste zu verhindern.

In der Regel muss hinter den alten Kappstellen, im gesunden Holz geschnitten werden.

Dies muss vor evtl. Abbrucharbeiten geschehen, denn ein freistellen der Äste durch die Beseitigung der Gebäude führt zu einer höheren Windbelastung und dies zu einem

ausbrechen der Ständeräste!



*Abbildung 2 hier sind gut die alten Kappstellen erkennbar., 4 Äste wachsen an der alten Kappstelle*



*Abbildung 3 Zwieselbruch an alter Kappung*

Bei alten Kappstellen besteht die Gefahr darin, dass neue Äste sich gegenseitig wegdrücken und die Anbindung an die Kappstelle, an der die Äste gewachsen sind, ist statisch sehr schwach.

Hier besteht eine akute Gefahr, dass Äste an diesen Anbindungen abbrechen und herunterfallen.

**Revision 2:** Die Eiche ist sehr wertvoll und ortsprägend. Daher sollte durch gute Baumpfleger eine Kronenpflege durchgeführt werden. Die Ständeräste sollten zumindest engekürzt werden. Evtl. machen hier Ankerseile Sinn, dies sollte der Baumpfleger vor Ort entscheiden, denn er kommt näher ran.

Wie in Abbildung 3 gut zu erkennen, ist im Randbereich der alten Kappung wieder ein starker Ast gewachsen. Mittlerweile ist diese durch die Windbelastung angesplittet.

Hier besteht eine unmittelbare Gefahr.

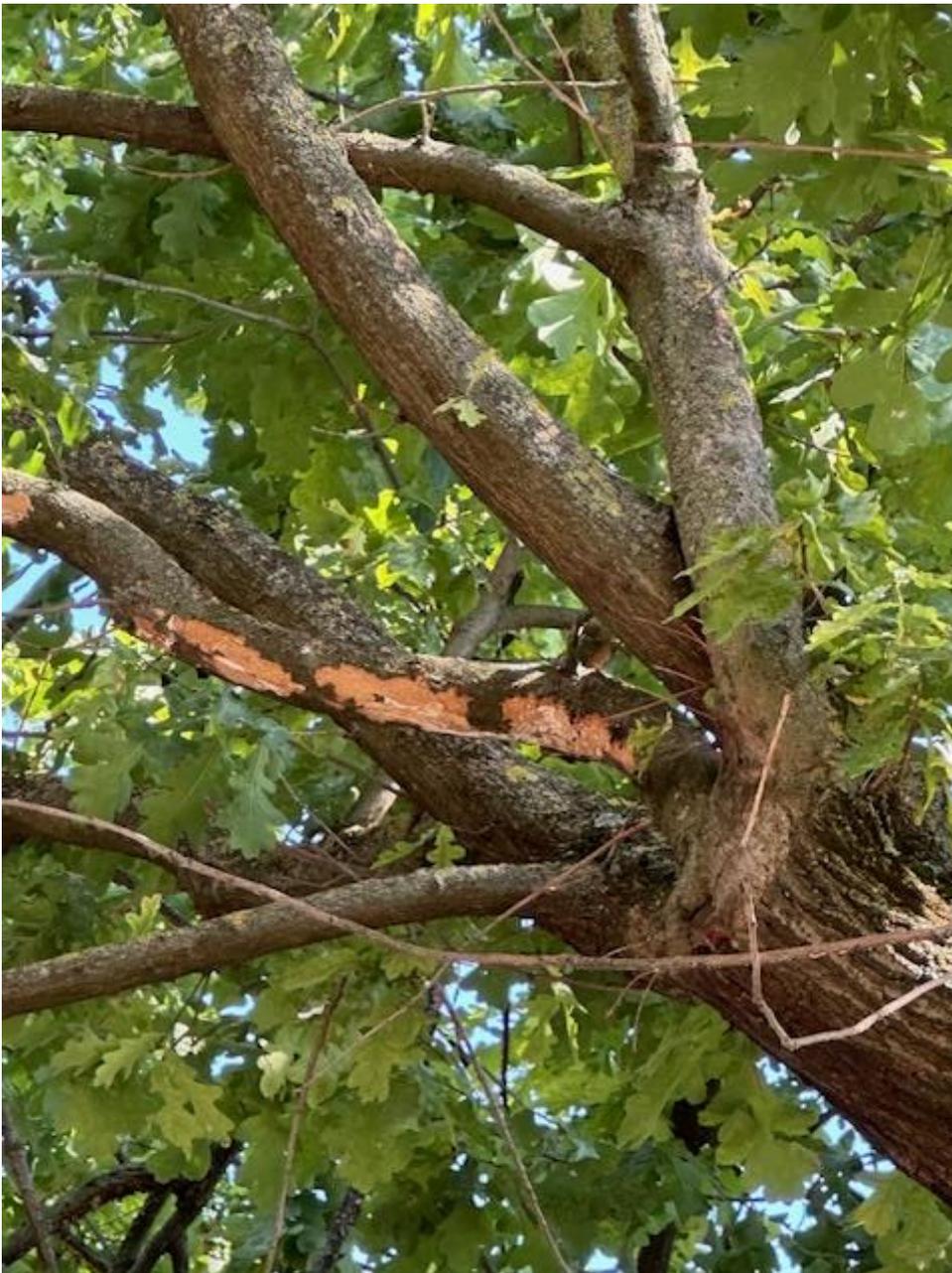
Dies sollte so schnell es geht behoben werden!



*Abbildung 4, die Eiche 2024, Totholz in der Krone*



*Abbildung 5, vermehrtes Totholz in der Krone*



*Abbildung 6, viel Totholz im unteren Kronenbereich*

In der Krone ist vermehrt Totholz zu finden, die Äste an den alten Kappungen werden zu lange und zu schwer. Hier drohen Astbrüche an den alten Kappstellen.

Eine Baumpflege sollte zeitnah erfolgen.

Unbedingt muss bei den Bauarbeiten auf einen Schutz des Wurzelraums geachtet werden!

Ein verdichten des Untergrundes wird zwingend zum Absterben der Eiche führen. Die Anreicherung von  $\text{CO}_2$  im Boden wird dazu führen, dass kein Gasaustausch in den Wurzeln mehr stattfinden kann, der Baum verliert erst an Vitalität und wird sukzessive absterben.

Dies kann vermieden werden, indem im Wurzelraum (Kronenbereich +1,50m) eine Verdichtung des durchwurzelten Bereiches geschützt wird. (z.B. Bodenschutzplatten)

## Baum Nr. 2

Carpinus betulus (Hainbuche)

Alter: 8-10 Jahre

Höhe: 6m

Kronendurchmesser: 4m

Stammdurchmesser: 21cm



*Abbildung 7 Die Hainbuche steht nah am Nachbargrundstück*

Schöne alleinstehende Hainbuche, allerdings wird, sofern hier nicht rechtzeitig die Krone geschnitten wird, es hier zu Problemen mit den Nachbarn kommen.

Der Baum steht zu nah am Nachbargrundstück.

In der Regel reicht es, wenn der Baum erhalten werden soll, es hier das Gespräch mit dem Nachbarn zu suchen. Evtl. sind diese sogar froh und glücklich über den „Schattenspende“!

Auf jeden Fall erhaltenswert. Die im Wurzelbereich stehenden Betonkübel werden wahrscheinlich eh entsorgt, ansonsten wäre meine Empfehlung hier diese Betonkübel zu beseitigen.

### Baum Nr. 3

Carpinus betulus (Hainbuche)

Alter: 8-10 Jahre

Höhe: 6m

Kronendurchmesser: 5m

Stammdurchmesser: 15cm



*Abbildung 8, die Hainbuche ist fast komplett mit Efeu bewachsen, vor der Beseitigung des Efeus*



*Abbildung 9, nach der Beseitigung des Efeus konnte die Einfaulung am Stamm festgestellt werden*



*Abbildung 10 innerhalb der roten Markierung ist deutlich ein Riss mit weitreichender Fäule erkennbar*

Nachdem das Efeu beseitigt wurde, konnte im unteren Stammbereich eine Faulstelle festgestellt werden.

Der Stamm ist im Bereich dieser Stelle verdickt, da der Baum versucht hier verstärkt Holz anzubauen, um die Belastung zu kompensieren.

Dies wird hier nicht gelingen, es ist eine Frage der Zeit, bis die Hainbuche hier brechen wird.

In der Hainbuche ist bereits die Krone, aufgrund des Efeu-Bewuchses ausgebrochen.

Die Vitalität der Hainbuche ist schlecht. Die Krone ist fast komplett abgestorben.

Hier empfehle ich die Fällung.

## Baum Nr. 4

Acer pseudoplatanus (Bergahorn)

Alter: ca. 15 Jahre

Höhe: 10m

Kronendurchmesser: 8m

Stammdurchmesser: 30cm



*Abbildung 11 Efeubewuchs bis weit in die Krone*

Problematisch hier, ist wieder der Efeubewuchs. Dies führt dazu, dass der Baum „erdrückt“ wird. Zusätzlich erhöht der Efeu die Windlast im Baum enorm.

Meine Empfehlung hier, Beseitigung des Stammbewuchses, Totholz beseitigung und Kronenschnitt.

Ebenso empfehle ich einen Rückschnitt der umliegenden Sträucher um eine bessere Zugänglichkeit zum Baum möglich zu machen.

Eine Besichtigung durch den Sachverständigen ist nach Beseitigung des Efeus an den genannten Bäumen unbedingt notwendig, um evtl. Schäden am Stamm zu dokumentieren und Maßnahmen einzuleiten.

### **Begehung von Baum Nr. 4 am 26.11.2022**

Nachdem das Efeu beseitigt wurde, konnte der Bergahorn nochmals begangen werden.



*Abbildung 12, eigentlich ein schöner Baum mit Zukunft, aber es gibt ein Problem bei den Wurzeln!*



Abbildung 13, Sägeschnitte im Wurzelbereich



*Abbildung 14, Bei der Efeubeseitigung wurden die Wurzeln des Baumes angesägt!*

Bei der Beseitigung des Efeus wurden teilweise Wurzeln angesägt, dies wird sich hier in Zukunft als Problem herausstellen, sofern der Baum erhalten wird.  
An den beschädigten Wurzeln, wird sich in absehbarer Zeit ein holzersetzender Pils

einfinden, der die Haltefähigkeit der Wurzeln negativ beeinflussen wird.  
**Daher hier meine Empfehlung den Baum zu fällen!**

### Baum Nr. 5

Betula pendula (Gemeine Birke)

Alter: 30 Jahre

Höhe: 14m

Kronendurchmesser: 5m

Stammdurchmesser: 35cm



Abbildung 15, der Stamm nach Beseitigung des Efeus, ohne Mängel



*Abbildung 16, leichte Schräglage der Birke, ist jedoch problemlos*

Sie steht direkt am Nachbargrundstück.  
Während der Bauphase empfehle ich ein Stangengeviert zum Schutz des Baumes.  
Größe mindestens 4 x 4 Meter  
Erhaltenswerter Baum!

## Baum Nr. 6

Acer campestre (Feldahorn, zweistämmig)

Alter: 8-10 Jahre

Höhe: 10m

Kronendurchmesser: 8m

Stammdurchmesser: Stamm 1 = 30 cm, Stamm 2 = 17 cm

Kleine Kronenpflege notwendig, aufkommenden Efeubewuchs gleich beseitigen.

Sehr schöner und erhaltenswerter Feldahorn,



Abbildung 17, Baum 6 Feldahorn

## Baum Nr. 7

*Aesculus hippocastanum* (Roskastanie)

Alter: ca. 40 Jahre

Höhe: 14m

Kronendurchmesser: 6m

Stammdurchmesser: 90cm



*Abbildung 18, vorzeitiger Laubfall an Kastanie*

Die Roskastanie ist aufgrund der Trockenheit und des Efeubewuchses stark geschwächt. Es sind in der Krone Astausbrüche erkennbar. Der Druck der Nachbarbäume erzeugt zusätzlichen Stress. Deutlich zu erkennen ist dies am vorzeitigen Laubfall. Bedingt auch durch den starken Befall durch die Roskastanienminiermotte.

## Begehung am 26.11.2022

Nachdem an der Rosskastanie der Efeu beseitigt wurde, konnte am Stamm festgestellt werden, dass diese an mehreren Stellen Faulstellen aufweist. Mit dem Hammer konnte ein Hohlklang im Stamm wahrgenommen werden. Dies weist auf innere Schäden im Stamm hin.

Hier ergeht eine klare Empfehlung zur Fällung.



*Abbildung 19, Rindenabplatzungen deuten auf erhöhte Spannungen im Stammbereich hin, zudem waren klare Faulstellen erkennbar*



*Abbildung 20, innerhalb der Rosskastanie gibt es Hohlstellen, wahrscheinlich Aufgrund einer Fäule*

## Baum Nr. 8

Pinus leucodermis (Schlangenhautkiefer)

Alter: 8-10 Jahre

Höhe: 8m

Kronendurchmesser: 4m

Stammdurchmesser: 40cm

Leichte Schräglage



*Abbildung 16, Efeubewuchs als Zusatzgewicht im Baum*

Nach Beseitigung des Efeus, war ein schöner Baum erkennbar.

**Revision 2:** Leider hat die Pinus deutlich abgebaut und nicht mehr der Baum, wie vor 2 Jahren. Es sind kaum noch Nadeln am Baum. Daher empfehle ich die Fällung.

## (Baum) Nr. 9

Baum Nr. 9 ist kein Baum, sondern ein noch nicht mal schöner Strauch.  
Die Spitze ist abgestorben.

Die Höhe des Strauches beträgt ca. 4m

Der Durchmesser ca. 3m Stammdurchmesser ca. 5cm

In einer Höhe von ca. 1,70m ist ein Draht eingewachsen, dies ist auch der Grund für den ausgebrochenen Teil im oberen Bereich



*Abbildung 21, Kein Baum und auch kein schöner Strauch, der Pfeil zeigt auf den eingewachsenen Draht*

### **Revision2:**

**Der Baum mit der Nummer 9 wurde mittlerweile entfernt!**

## Baum Nr. 10

Acer pseudplatanus (Bergahorn)

Alter: ca. 25 Jahre

Höhe: 12m

Kronendurchmesser: 9m

Stammdurchmesser: 60cm



*Abbildung 22 Bergahorn mit leichtem Efeu-Bewuchs*

Der Ahorn ist zwar vital, jedoch sind in der Krone mehrere Äste ausgebrochen und hängen in der Krone.

Ein Ast hat einen starken Riss und droht auch auszubrechen.

Hier ist eine Kronenpflege dringend notwendig. Dann könnte der Baum stehen bleiben.

### **Revision 2:**

Da die Kiefer nicht mehr so vital ist wie bei der ersten Begehung, empfehle ich nun den Ahorn zu pflegen und zu versuchen diesen erhalten

### **Baum Nr. 11**

Prunus serrulata (Zierkirsche)

Alter: 6 Jahre

Höhe: 4,5m

Kronendurchmesser: 4m

Stammdurchmesser: 10cm



*Abbildung 23, Zierkirsche im Hintergrund*

Nach Freistellung und Beseitigung des Efeus, konnte festgestellt werden, dass die Kirsche komplett schief gewachsen ist.

Die Kirsche steht in direkter Konkurrenz zu den Nachbarbäumen, ich rate hier zur Fällung des Baumes.

**Revision 2:** Der Prunus steht noch, die Empfehlung zur Fällung bleibt.

### **Baum Nr. 12**

Acer pseudoplatanus (Bergahorn)

Alter: ca. 25 Jahre

Höhe: 12m

Kronendurchmesser: 8m

Stammdurchmesser: 60cm



Der Ahorn ist nicht sehr vital. Es befindet sich viel Totholz in der Krone.

Die Krone des Baumes ist sehr licht.

Hier empfehle ich eine Fällung.

**Revision 2:** Der Ahorn hat weiter an seiner Vitalität verloren. Die Empfehlung zur Fällung bleibt

### Baum Nr. 13

Acer pseudplatanus (Bergahorn)

Alter: ca. 25 Jahre

Höhe: 10m

Kronendurchmesser: 6m

Stammdurchmesser: 40cm



Abbildung 24, schwacher Ahorn mit Efeubewuchs

Der Ahorn ist abgängig. Es befindet sich Totholz in der Krone.



*Abbildung 25, der gleiche Ahorn nach Beseitigung des Efeus der rote Kreis zeigt die Faulstelle*



*Abbildung 26; Große Faulstelle im oberen Astbereich mit langem Hebel*

Die Einfaulung hat eine Öffnung nach oben, so dass hier immer wieder Regenwasser eindringen kann, dies fördert die Fäule. Da der Ast auch noch recht lange ist, wirkt hier ein großer Hebelarm an dieser Stelle, ein Ausbrechen des Astes ist vorhersehbar.

Hier empfehle ich eine Fällung. Kein Zukunftsbaum.

## Baum Nr. 14

Acer pseudplatanus (Bergahorn)

Alter: ca. 25 Jahre

Höhe: 12m

Kronendurchmesser: 8m

Stammdurchmesser: 60cm



*Abbildung 27, Gebäudenähe*

Der Bergahorn steht unmittelbar am Gebäude, Äste hängen über das Dach.  
Die Vitalität ist nicht mehr gut.

Nach Beseitigung des Efeus, war viel Totholz in der Baumkrone erkennbar!  
Ebenso waren oben in der Krone viele Pilzfruchtkörper erkennbar.  
Leider kein Zukunftsbaum, sondern eine zeitnahe Fällung!

## Baum Nr. 15

Acer pseudplatanus (Bergahorn)

Alter: ca. 25 Jahre

Höhe: 12m

Kronendurchmesser: 9m

Stammdurchmesser: 60cm



*Abbildung 28, Einseitige Krone und Efeubewuchs*



*Abbildung 29, Astausbruch in der Krone*

Ein Erhalt des Baumes ist nach einer intensiven Kronenpflege mit Totholzentfernung machbar.

Der Ahorn hat an dieser Stelle eine Zukunft.

### **Revision 2:**

Der Astbruch ist noch vorhanden. Eine gute Kronenpflege unterstützt den langfristigen Erhalt des Baumes.

## Baum Nr. 16

Acer pseudplatanus (Bergahorn)

Alter: ca. 25 Jahre

Höhe: 12m

Kronendurchmesser: 9m

Stammdurchmesser: 60cm



*Abbildung 30 Baum Nr. 16 eingezeichneten Ast beseitigen*

Bei Baum Nr. 16 ist der eingezeichnete Ast zu beseitigen.  
Dazu noch eine entsprechende Kronenpflege und dann kann der Ahorn noch lange stehen bleiben.

## Baum Nr. 17

Prunus serrulata (Zierkirsche)

Alter: ca. 10 Jahre

Höhe: 6m

Kronendurchmesser: 6m

Stammdurchmesser: 10cm



*Abbildung 31, Zierkirsche mit problematischem Standort*

Die Kirsche steht auf der Tiefgarage, hat dadurch nur einen begrenzten durchwurzelbaren Raum zur Verfügung.

Leider kein Baum mit Zukunft. Standortbedingt eine Fällung. Eine Umpflanzung ist nicht wirtschaftlich.

## Baum Nr. 18

Acer pseudoplatanus (Bergahorn)

Alter: ca. 10 Jahre

Höhe: 8m

Kronendurchmesser: 6m

Stammdurchmesser: 20cm



*Abbildung 32, Schöner Bergahorn mit Zukunft*

Junger vitaler Bergahorn mit Zukunft.

Auch hier ist die Beseitigung des Efeus zwingend notwendig!

**Hier der gleiche Baum nach Beseitigung des Efeus.**



*Abbildung 33, förmlich zu erkennen, wie der Baum aufatmet*

### **Baum Nr. 19**

Carpinus betulus (Hainbuche)

Alter: ca. 20 Jahre

Höhe: 10m

Kronendurchmesser: 6m

Stammdurchmesser: 0,20m

### **Baum Nr. 20**

Carpinus betulus (Hainbuche)

Alter: ca. 20 Jahre

Höhe: 10m

Kronendurchmesser: 6m

Stammdurchmesser: 0,20m



*Abbildung 34, Carpinus vor dem Grundstück Rheingoldstraße 37*







Die beiden Hainbuchen, stehen in einem schlechten Umfeld. Beide Baumscheiben sind verschmutzt durch Hundekot, Abfall und der Hundeurin trägt dazu bei, dass die beiden Hainbuchen stark in ihrer Vitalität nachlassen. Zudem haben beide Bäume viele Stammwunden. Ein Umpflanzen beider Bäume ist daher nicht nur unwirtschaftlich, sondern auch aufgrund des Zustandes beider Bäume nicht sinnvoll.

Hier sollte in Zukunft mehr Raum für die Wurzeln entstehen und eine entsprechende Baumwahl getroffen werden.

## Hinterhof des Grundstückes Rheingoldstraße 37:

### Baum Nr. 21

Acer pseudoplatanus

Alter: ca. 25 Jahre

Höhe: 12m

Kronendurchmesser: 6m

Stammdurchmesser: 2 mal 0,30m



*Abbildung 35, Schräglage und einseitiges Wurzelwachstum*

Durch die einseitige Wurzelbildung, wäre eine Freistellung des Baumes und der Erhalt nicht möglich, Dem Bergahorn fehlen hier jegliche Ankerwurzeln an der Wandseite. Die Beseitigung der Mauer würde dem Baum den Halt nehmen. Daher klare Fällung.



*Abbildung 36, schräg stehender Bergahorn*

Dieser Bergahorn hat keine Zukunft, Viel Totholz in der Krone, schräglage und soweit einsehbar, auch Stammschäden.

## Hinterhof des Grundstückes Rheingoldstraße 37:

### Baum Nr. 22

Eukalyptus

Alter: ca. 15 Jahre

Höhe: 4m

Kronendurchmesser: 6m

Stammdurchmesser: 0,30m



*Abbildung 37, Eukalyptus in Schräglage*

Der Eukalyptus steht in einer extremen Schräglage direkt an der Wand zum Nachbarn und hat keine Zukunft. Der Baum sollte im Zuge der Baumaßnahme beseitigt werden.

## Baum Nr. 23

*Prunus cerasivera* "Pleniflora" (Blutpflaume)

Alter: ca. 25 Jahre

Höhe: 7m

Kronendurchmesser: 5m

Stammdurchmesser: 0,30m



Abbildung 38, Blutpflaume

Die Blutpflaume ist sehr schön gewachsen, sehr vital und könnte bei Bedarf umgepflanzt werden.

Vor der Verpflanzung sollte die Krone gepflegt werden.

## Baum Nr. 24 Grundstück Friedrichstraße 52 (Garten Wohnhaus)

Süsskirsche

Alter: ca. 15 Jahre

Höhe: 6m

Kronendurchmesser: 5m

Stammdurchmesser: 0,22m



*Abbildung 39, Süßkirsche im Garten Grundstück Friedrichstraße*

Die Kirsche hat an diesem Standort keine Zukunft, sie steht zu nah an der Mauer.  
Äste ragen in die Einfahrt

## **Baum Nr. 25**

Juglans regia (Walnuss)

Alter: ca. 50 Jahre

Höhe: 10m

Kronendurchmesser: 10m

Stammdurchmesser: 0,60m

Es gibt Risse im Stamm, die auf ein Starkwindereignis hindeuten, bei der die Walnuss in Schräglage geriet. Dies hat der Baum zumindest teilweise über die Jahre kompensieren können, aber die Risse im Stamm bleiben erhalten und destabilisieren den Baum. Ebenso waren sie die Eintrittspforte für das Bakterium.

Die Walnuss hat innere Defekte.

Die Walnuss könnte unter normalen gesunden Umständen noch 15-20 Jahre stehen bleiben.

Aufgrund des Befalls mit einem Bakterium beträgt die Reststandzeit noch geschätzte 5-10 Jahre.

Der Schleimfluss und das graduelle Absterben des Baumes innerhalb weniger Jahre wird verursacht durch ein Bakterium

Dieser Schleimfluss kann durch folgende Bakterienstämme verursacht werden:

### ***Brenneria goodwinii, Gibbsiella quercinecans und Rahnella victoriana***

Dunkler Schleimfluss und vertikale Risse mit totem, nässendem Holz unter der Rinde sind Anzeichen eines Bakterienbefalls.

Die Bakterien allein würden den Baum vermutlich nicht zum Absterben bringen. Es ist die Kombination mit anderen Faktoren, die zum Tod eines Baumes führen. Beispiele solcher Faktoren sind Verletzungen am Stamm, Trockenheit, Frostereignisse, starke Schwankungen von Umweltfaktoren allgemein oder auch die Besiedlung durch Sekundärschädlinge.

**Da die Walnuss eher früher als später absterben wird, empfehle ich hier die Fällung.**



*Abbildung 40, Schleimfluss durch Bakterien*



*Abbildung 41, der Schleimfluss ist deutlich erkennbar*



*Abbildung 42, Schräglage der Walnuss*



*Abbildung 43, diverse Astausbrüche*

### **Baum Nr. 26 + 27**

2 *Acer pseudoplatanus* (Bergahorn) auf dem Gelände der KiTa direkt am Zaun

Alter: ca. 10 Jahre

Höhe: 5m

Kronendurchmesser: 4m

Stammdurchmesser: 0,12m

Beide Ahorn stehen direkt am Zaun und sollten gefällt werden um spätere Schäden zu vermeiden. Zudem würden Sie der Spundung zum Opfer fallen

## Baum Nr. 28

*Acer campestre*

Alter: ca. 15 Jahre

Höhe: 6m

Kronendurchmesser: 5m

Stammdurchmesser: 0,25m



*Abbildung 44, Feldahorn an KiTa*

Der Feldahorn steht direkt an der Gebäudekante der KiTa. Der Baum steht weit genug von der späteren Spundwand entfernt.

## Baum Nr. 29

*Primus avium*

Alter: ca. 8 Jahre

Höhe: 6m

Kronendurchmesser: 4m

Stammdurchmesser: 0,20m

Die Kirsche steht im Sitzplatzbereich der Betreuungseinrichtung.



Schöne gleichmäßige Kronenform, toller Jungbaum.  
Der noch junge Baum hat ordentlich Potential und sollte erhalten werden.

**Zusatz:**

Es gibt noch einen großen eingezäunten Bereich. Dies war wohl zum Teil Regenrückhaltebecken, hier befindet sich auch ein „Notausgang“ aus dem Gebäude (Treppenanlage).

**Revision 2: Die Begehung wurde in einem Bericht vom 05.08.2024 dokumentiert**



**Achtung!**

Bei allen Bäumen muss im Vorfeld einer evtl. Fällung auch das Thema **Artenschutz** berücksichtigt werden.

Lassen Sie dann die Bäume auf Nester, Höhlungen usw. kontrollieren und stimmen sie das weitere Vorgehen eng mit der Behörde ab.

Bei Bauarbeiten ist unbedingt darauf zu achten, dass der Traufbereich des Baumes ausreichend gegen Verdichtung geschützt wird. (DIN 18920)  
Das gleiche gilt ebenso für den Stamm. Hier hilft ein Brettermantel.

### **26.11.2022 Fazit zur 2. Begehung:**

Man kann deutlich erkennen, dass hier eine nochmalige Begehung der Bäume, nach Beseitigung des Efeus, notwendig war. Nicht an wenigen Bäumen, musste ich die Beurteilung oder die Maßnahmen ändern.

Das Ansägen der Wurzeln an Baum Nr. 4 war leider ein negatives Highlight.  
Der Baum hätte hier noch viele Jahre erhalten werden können. Jetzt wird er mit der Zeit zum Risiko.

### **18.07.2024 Fazit zur 3. Begehung:**

Bei dieser Begehung wurden diverse Bäume **neu** aufgenommen und der „**Altbestand**“ nochmals begangen. Bei den Bäumen, bei denen sich eine Änderung ergab, habe ich diese zusätzlich als **Revision 2** ergänzt.

Bei allen Bäumen gilt, dass gemäß DIN 18920, der gesamte Wurzelraum geschützt wird, wie ich es bei der Eiche beschrieben habe.  
Jegliche Verdichtung, oder zu nahes Abgraben an den Baum, das Abreißen von Starkwurzeln usw. muss unbedingt vermieden werden, sollen die Bäume erhalten werden.

Sollten Sie hierzu noch Fragen oder Ergänzungen haben, stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Keck

Baumsachverständigenbüro Keck / Umweltbaubegleitung / Baumfachliche Baubegleitung

